



## Großsendeanlage am Kap Greco abgerissen

Am 4. bzw. 5. November 2021 fielen die Masten der Sendeanlage von Kap Greco, die für Radio Sawa (990 kHz) bzw. Radio Monte Carlo/Monte Carlo Doualiya (1233 kHz) für Hochleistungssendungen in die Levante eingesetzt worden waren. Mit Ablauf des Jahres 2019 hatte France Médias Monde seine Mittelwellenstation am Kap Greco, der Südspitze von Zypern, abgeschaltet. Nun verschwindet sie endgültig vom, wenn man die Teilung der Insel beachtet, östlichen Punkt der Europäischen Union.

### Radio Monte Carlo

Mit der Sendeanlage am Kap Greco hatte sich Anfang der Siebzigerjahre Radio Monte Carlo den Nahen Osten als neues Zielgebiet erschlossen. Grundlage war ein 1970 geschlossener Vertrag mit dem staatlichen Rundfunk von Zypern, der damals eine wesentliche Einschränkung enthielt: Es durften keine Programme in griechischer und türkischer Sprache ausgestrahlt werden. Nach Testsendungen 1971 wurde eine erste Anlage mit einem 600-kW-Sender und einer Richtantenne aus drei 134 Meter hohen Masten errichtet. Damit verbreitete Radio Monte Carlo ab 1973 ein in Französisch und Arabisch präsentiertes Programm, das wegen seines unterhaltenden und informativen Charakters in kurzer Zeit zum meistgehörten Sender der Region wurde.

### ... und Trans World Radio

1974 nahm RMC Moyen Orient die US-amerikanische Radiomission Trans World Radio auf den Sender, mit der man seit 1960 gewinnbringend in Monte Carlo kooperiert hatte. TWR hat immer wieder den Ausbau von RMC-Sendeanlagen finanziert. Die Möglichkeit, aus Zypern in den mehrheit-

lich islamisch geprägten Nahen Osten zu senden, war für die Radiomissionare in wenig überraschender Weise von besonderem Interesse. RMC überließ ihnen die für sein Eigenprogramm weniger relevanten Randzeiten am frühen Morgen und späten Abend. Dabei gab es nicht nur Sendungen in Arabisch bzw. Varietäten des Arabischen, sondern z. B. auch Sendungen für Armenien. In der so geschaffenen Form wurde RMC Moyen Orient über zwei Jahrzehnte betrieben.

### ... und Radio France Int.

1996 kam es schließlich zu einem Verkauf an Radio France Internationale. RFI hatte seit Jahren die arabischen Inlandsprogramme betreut und seit Ende der Achtzigerjahre auch arabische Auslandsprogramme ausgestrahlt. So lag es nahe, die Ressourcen zu bündeln. Die arabischen Sendungen von Radio Monte Carlo Moyen Orient wurden Frankreichs Auslandsdienst in Arabisch. Unter der Trägerschaft der heutigen France Médias Monde präsentierte sich das Programm seit 2007 als Monte Carlo Doualiya über ein umfangreiches UKW-Netz aus 26 Frequenzen in Mauretanien, Libyen, Südsudan, Libanon, Palästina, Jordanien, Irak, Kuwait, Bahrain, Katar, den Emiraten sowie Dschibuti. Die Sendestation am Kap Greco hätte wohl schon Jahre früher ihr Ende gefunden, wenn es nicht zu einer Mitnutzung durch die USA gekommen wäre.

### ... und Radio Sawa

Im Nachfeld der Terroranschläge des 11. September 2001 planten die USA mehrere 24-Stunden-Programme, um die Jugend der islamischen Welt zu gewinnen. Als erstes wurde ein arabischsprachiges Projekt umgesetzt, das sogar auch Regionalvarianten

hatte. Diesem musikbasierten Radio Sawa musste die Voice of America ihren klassischen Auslandsdienst in Arabisch opfern. Für die Levante-Variante eröffneten sich die USA den Zugang zur am Kap Greco vorhandenen Reserveantenne mit vier Masten. In Rekordzeit wurde die Gesamtanlage um einen zweiten 600-kW-Sender ergänzt und für die Ausstrahlung von Radio Sawa angepasst. In Betrieb ging der Sender zunächst auf 981 kHz. Diese Frequenz war zuvor nur für eine Sendeleistung von 100 kW registriert worden, anscheinend in der Annahme, die anderen betroffenen Staaten (etwa Griechenland, wo ERT seinerzeit noch in Athen auf 981 kHz sendete) würden die vollendeten Tatsachen akzeptieren. Auf Proteste deutet jedoch die nach kurzer Zeit vorgenommene Umstellung auf 990 kHz hin. Mit diesem Schritt annektierte Radio Sawa eine der Hauptmittelwellen des Libanon. Die neue Mittelwelle aus Zypern diente zusammen mit weiteren Frequenzen (UKW, Mittel- und Kurzwelle) der Verbreitung eines arabischsprachigen Popformats, das seine Wortbeiträge „beiläufig“ in den Musikteppich einstreute.

### Sendeende

2018 fiel die Entscheidung, dieses Konzept aufzugeben und damit jährliche Ausstrahlungskosten von 7,7 Millionen US-Dollar einzusparen. Von Radio Sawa blieb nur ein Irak-bezogenes Wortprogramm, das jetzt ausschließlich über die eigenen, kostengünstig zu betreibenden Sendeanlagen der USA in Kuwait läuft. Die Frequenz 990 kHz am Kap Greco wurde zum 1. Juli 2019 abgeschaltet. Schon 2009 war auf französischer Seite gefragt worden, ob sich die weitere Anmietung des Grundstücks für seinerzeit drei Millionen Euro pro Jahr noch rechtfertigen ließ. Diese Festkosten wären nun allein zu tragen gewesen. Folglich war mit dem Rückzug der USA das Schicksal der Sendestation besiegelt. Am 31. Dezember 2019 verstummte auch die Frequenz 1233 kHz. Trans World Radio wiederum hatte schon Alternativen und sendet aus Armenien.

Die Stadt Ayia Napa (Bürgermeister und Stadtrat) begrüßte das Sendeende am Kap Greco und schrieb sich das als Erfolg zu. In einer Erklärung am 12. November 2019 verwies man auf den langen Einsatz gegen den krankmachenden Elektrosmog der Hochleistungssender. Die Umgebung der Sendeanlage ist bereits Schutzgebiet, und es wird erwartet, dass eine entsprechende Nachnutzung erfolgt. In der lokalen Presse wird allerdings bezweifelt, ob der Tourismus so sanft sein wird, wie von den Behörden versprochen.

Kai Ludwig/Dr. Hansjörg Biener

**Bild oben:** Dreimastantenne (1233 kHz) am Kap Greco. Foto: Armin Dellemann.